

Newsletter September 2014



Liebe Freunde der Stiftung Kinderjahre,

glücklich und erholt sind alle aus dem Urlaub zurückgekehrt, die Ferien sind zu Ende.

Im Verlauf dieses Newsletters finden Sie nicht nur **interessante Berichte aus unserer Praxis**, sondern auch wieder ein schmackhaftes **Rezept** von Thomas Sampl und vor allem eine **besondere Einladung** im Jubiläumsjahr der Stiftung Kinderjahre - seien Sie gespannt!

In Hamburg und im angrenzenden Speckgürtel haben die Schulen wieder begonnen, und mit der Frage **G8 oder G9** ist in der Hansestadt eine neue Schuldebatte entflammt, die jetzt in ein Volksbegehren mündet.

Die Stiftung Kinderjahre enthält sich an diesem Punkt einer eindeutigen Stellungnahme und rät, die Argumente beider Seiten sorgfältig abzuwägen. Und zwar sollte die Bewertung nicht im Sinne fehlgeleiteten, öffentlichen Sparwillens und eines trügerischen Bildungsfriedens erfolgen, sondern unter Wahrung der Interessen unserer Kinder, vor allem der durch soziale Herkunft und materielle Not benachteiligten Kinder.

Entwicklung braucht Zeit, manchmal kommen gute Ergebnisse erst viel später als gedacht und manche Entwicklungen dauern länger, vor allem, wenn es Abstände aufzuholen und Lücken zu schließen gilt.

Ein an der Verschiedenheit von Kindern orientiertes G8-Modell, das trotzdem Zeit zum Leben läßt, könnte ähnlich positiv wirken wie mehr Zeit zur Entwicklung im G9-Modell.

Fest steht, dass ohne stärkere Anpassungen an die Bedürftigkeit benachteiligter Kinder das Hamburger Bildungssystem nicht die erwünschten Erfolge aufweisen wird. Die prinzipiell guten Ansätze an den Stadtteilschulen dürfen nicht durch schlechte Umsetzung zunichte gemacht werden. Erfahrene Lehrer und Pädagogen sollten an verantwortlicher Stelle in alle Entwicklungen einbezogen werden.

Trotzdem würde ich mich freuen, wenn wir uns stärker über die Frage Gedanken machen, ob eine immer weiter beschleunigte Welt, die sich am Tempo wirtschaftlichen Wachstums und menschlicher Ressourcennutzung orientiert, den Kindern und Jugendlichen noch genug Freiräume zur kreativen Entfaltung und zum Aufbau sozialer Beziehungen und eines Freundeskreises außerhalb der Schule gibt.

440 Schulranzen

Damit vom Start weg mancher kleine Schmerz, zu kurz gekommen zu sein, gar nicht erst aufkommt, sind wir wieder mit unserem Schulranzen-Projekt aktiv geworden. Es muss nicht immer alles neu sein, jedoch so, dass jeder ABC-Schütze sichtbar dazugehört! 400 gut erhaltene gebrauchte Schulranzen fanden neue Besitzer.

Der tatsächliche Bedarf in einer sich verschärfenden sozialen Situation hat uns aber überrascht. Denn die Nachfrage war so groß, dass wir weitere 40 Schulranzen kaufen mussten, um alle Anfragen und Wünsche zu erfüllen. Dabei halfen die Einnahmen des Golfturniers von **Dahler&Company** auf Sylt, so dass wir auch hier und da neue Schulranzen im aktuellen Look beisteuern konnten.

Wenn es mal nicht klappt

Selbstverständlich schreiben wir nicht nur Erfolgsgeschichten wie die Ranzen-Verteilung, "Versuch macht kluch" und dieses Prinzip von trial and error kennen auch andere Initiativen. Beispielsweise war nicht ganz so von Erfolg gekrönt ein Langschläfer-Flohmarkt in der Hafencity, an dem wir mit unserem Kooperationspartner Dahler&Company teilgenommen haben. Das Wetter lockte die "Langschläfer" nicht aus den Betten und unser Indoor-Stand war zu weit ab der Flohmarkt-Laufwege. Spaß gemacht hat es trotzdem und wir werden künftig unsere Standorte noch stärker auf ihre zu erwartende Besucherfrequenz hinterfragen.

Zurück an die Schule!

Gleich nach den Sommerferien sind unsere beliebten Dauerbrenner, die uns groß und stark gemacht haben, wieder erfolgreich gestartet. Unser Nähkurs hat mit **zehn** neuen Teilnehmerinnen begonnen.

Auch das Projekt **LearningKids**, das Kinder mit der oft fremd gewordenen Berufs- und Arbeitswelt in Berührung bringt, findet weiter Widerhall. So führte der erste LearningKids-Besuch eine begeisterte 4.

Klasse der Schule An der Seebek zum **Gut**

Wulksfelde, drei 3. und eine 4. Klasse besuchten Brandschutz- und Erste Hilfe-Schulungen an der **Hauptfeuerwache**. Hier blicken wir mittlerweile auf eine mehrjährige, wundervolle Zusammenarbeit zurück, die die "brennende" und manchmal auch nasse Faszination des Themas "Feuerwehr" mit einbezieht.



Kinderolymp

Mit einer ersten Gruppe haben wir den diesjährigen **Kinderolymp im Altoner Museum** besucht. Die klassischen Museumsregeln des Nicht-Berührens und des Stillstehens und Ruhigsitzens werden bewusst zugunsten eines neuen Ansatzes gebrochen, der "Bewegung" und "Gespräch" fördert.

Die Ausstellungen erlebt man durch Spiele, durch Ausprobieren oder durch ein selbst erstelltes "Bordtagebuch". Dieses Ausstellungskonzept, das seit Jahren von uns unterstützt wird, hat in diesem Jahr den Titel "Wer bist du, was isst du?".

Wer wüsste besser als wir von der Stiftung Kinderjahre, wie sehr prekäre Verhältnisse oft den Speiseplan bestimmen und wie sehr Schulfrühstück oder Mittagessen den Tag beeinflussen können! Wir konnten es möglich machen, dass unsere Gruppen im Anschluss an den Besuch der Ausstellung einen Kochkurs im Museum machen können: Bei uns geht Liebe eben oft durch den Magen!

Wilhelmsburg

Während hier hoffentlich mit Löffel, Messer und Gabel gearbeitet wurde, ging es bei einem Wilhelmsburger Projekt um viel größere Schaufeleinheiten. Im wahrsten Sinne des Wortes war viel zu bewegen - und das "Besteck" war mit dem passenden Greifer entsprechend angepasst.

Ein echter Minibagger kam bei der **Elbinselschule** zum Einsatz. Erdreich, Kies, Steine und Granulat wurden ausgehoben beziehungsweise verfüllt und verteilt. Damit ist die entscheidende Grundanlage des **Schulgartens** für die Elbinselschule geschaffen. Nach der "Landschaftsgärtnerei" kann gepflanzt werden, und die richtige Zeit des Jahres Zeit liegt vor uns!

In diesem Zusammenhang freuen wir uns mit der Elbinselschule in Wilhelmsburg über einen schönen Erfolg: am 19. September wird unsere langjährige Partnerschule in Berlin von der Bildungsinitiative der Kulturstiftung der Länder mit ihrem Schirmherrn **Bundespräsident Joachim Gauck** ausgezeichnet wird. Beim Empfang des Bundespräsidenten in Berlin vor einer Woche konnte ich mich selbst davon überzeugen, wie ernst es dem Staatsoberhaupt damit ist, dass in unserem Land alle "mitgenommen" und soziale Benachteiligungen ausgeglichen werden.



Glücks :-) Griff

Cocktailkleider für Präsidentenempfänge und passende Arbeitskleidung für Landschaftsgärtner und Baggerfahrer haben wir zwar noch nicht im Angebot, aber unser **Charity-Outlet** mit dem "Glücks :-) Griff" entwickelt sich endlich erfolgreich. Immer am ersten Samstag im Monat öffnen wir den Verkauf für alle und freuen uns darüber, dass das Angebot von der angestrebten Zielgruppe auch dankbar angenommen und genutzt wird.

(Zum Erklär-Video geht's [hier!](#))

Sommerfest

Dass wir in unseren Aktivitäten für Kinder mit allen Sinnen die Welt entdecken wollen, gehört zu unserem Verständnis einer ganzheitlichen Welterfahrung. Viel Spaß hatte das Stiftungsteam beim **Sommerfest** im Jenischpark.

Unser Stand mit dem Fühl- und Riechparcours und der Einrichtung zur T-Shirt Bemalung war regelrecht belagert. Genauso beliebt war unser Parcours zum Sackhüpfen und "Enten-Pusten". Bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön an das Team, das den freien Sonntag opferte und sich zur Teilnahme bereit erklärte.



Apfelhof

Der Blick auf die nächsten Wochen verheißt weiterhin viel Arbeit und Aktivität für bereitwillige Helfer, die uns tatkräftig unterstützen. Vor uns liegen fünf Aktivitäten in allernächster Zeit, die man neben allen anderen Aufgaben hervorheben darf. Zwei Gruppen werden zum alljährlichen Besuch auf den **Apfelhof Matthies** nach York fahren. Äpfel wachsen am Baum und nicht im

Supermarktregal: Kinder müssen ihrer Umwelt in ihren Verästelungen bis auf den Grund oder den Baum gehen können!

"Der kleine Medicus"

Einhundert Viertklässler dürfen wir zur Buchvorstellung "Der kleine Medicus" von **Prof. Dietrich Grönemeyer** einladen. Worum es in dem Buch geht? Es ist eine ungewöhnliche Mischung von Fantasy-Story und Sachbuch.

Im Mittelpunkt steht der "Kleine Medicus", ein Junge namens Nanolino. Er hat eine lebenskluge, erfahrene Großmutter, die ihn mit traditionellen Ratschlägen und Rezepturen versorgt. Eines Tages lernt er Dr. X kennen, der ihm den neuesten Wissensstand der modernen Medizin vermittelt. Als Nanolino dann dessen freakiger Assistentin begegnet, die ein ganz besonderes Gerät erfunden hat, beginnt eine geheimnisvoll-aufregende Reise in den eigenen Körper. Die Kinder finden eine neue Einstellung zu sich selbst und erfahren, wie die Kunst der Medizin als Mischung aus High Tech und Zuwendung wirken kann. Für artistische Einlagen ist auch gesorgt. Eine Skate-Performance wird der aktive Höhepunkt der Veranstaltung sein, die unsere **Glücksbotschafterin Annika de Buhr** moderieren wird.

Indian Summer

Ein Blick aus dem Fenster zum Ende dieses Newsletters zeigt: der Herbst kommt und verfärbt die Blätter an den Bäumen. Vielleicht nicht so prachtvoll wie in den Wäldern an der amerikanischen Ostküste, aber trotzdem wollen wir zusammen einen originellen "**Indian Summer**" in der **Elb-Lounge** zelebrieren!

Die Anmeldungsfrist ist noch bis zum 20. September (anmeldung@stiftung-kinderjahre.de) und wir freuen uns auch über Kinder, die dabei sein wollen und für die besondere Aktivitäten vorgesehen sind!

Es ist schön, dass die Medien immer, wenn die Stiftung etwas Besonderes unternimmt, mit interessierter Neugier und kompetenter Berichterstattung unsere Anliegen unterstützt und verbreitet, vielen Dank an die Fotografen und Journalisten von HA, Mopo, Bild, NDR, Radio Hamburg und vielen anderen Medien.



Anmeldung nicht vergessen!

Bevor wir uns dem abschließenden, obligatorischen Rezept von Thomas Sampl "Simpel mit Sampl" zuwenden, eine schöne Nachricht in Sachen "Team". Wir freuen uns über neue Mitstreiter, die uns bei unseren schönen Aufgaben helfen

und begrüßen **Dagmar Brandt** , **Eilsabeth Kessemeier**, **Helga Reichel** und **Jürgen Brandes**.

Moinsen, **Rote-Beete-Salat**....schmeckt besonders mit jungen Beeten!

Zutaten für 4 Personen:

6 Stück Rote Beete, 1 Schalotte, ¼ Bund Schnittlauch, 1 TL mittelscharfer Senf, 1 EL Himbeer- oder Kirschessig, 1 EL Rapsöl, 2 EL Sauerkrautsaft (aus dem Reformhaus), frischer geriebener Meerrettich, frischer geriebener Apfel, Meersalz, brauner Zucker

Zubereitung

Die Rote Beete waschen und in Salzwasser in einem Topf weichkochen, die Beete sollte dabei immer mit Wasser bedeckt sein. Danach das Wasser abgießen, die Beete ausdämpfen lassen und dann vorsichtig schälen. Schalotten schälen und in feine Streifen schneiden, Schnittlauch in feine Ringe schneiden.

Aus Essig, Rapsöl, mittelscharfem Senf und Sauerkrautsaft eine Marinade herstellen und diese mit Meersalz und braunem Zucker würzen.

Die Beete in Würfel schneiden und in die Marinade geben. Mindestens drei Stunden ziehen lassen. Erst jetzt die Schalotten und das Schnittlauch dazugeben und das Ganze nachschmecken.

Vor dem Servieren mit geriebenem Meerrettich und Apfel bestreuen. Rote-Beete-Salat passt zu Brathering oder zu gekochtem Fleisch.

Auf ein Wiedersehen,

Ihre **Hannelore Lay**
Siftungsvorsitzende

Hier finden Sie uns im Internet:

[Homepage](#) [Facebook](#) [Twitter](#) [YouTube](#) [Xing](#)

So können Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen:

[Ihre Spende per Überweisung/Dauerauftrag/PayPal](#)

Impressum

Vorsitzende des Vorstands:
Hannelore Lay

Stiftung Kinderjahre
Sierichstraße 48
22301 Hamburg

Telefon: +49405394941
Telefax: +49405394942
E-Mail: info@stiftung-kinderjahre.de
www.stiftung-kinderjahre.de/impressum

Die Stiftung Kinderjahre ist eine
gemeinnützige und mildtätige Stiftung nach
bürgerlichem Recht mit Sitz in Hamburg.

Aufsichtsbehörde: Justizbehörde der
Freien und Hansestadt Hamburg
